

DONOSTIA -
SAN SEBASTIÁN

KRAKAU

MÜNCHEN

ODENSE

SALZBURG



aeneas

Energieeffiziente Mobilität in einer
älter werdenden Gesellschaft



SALZBURG AG

Hintergrund

AENEAS ist ein EU-gefördertes Projekt, das ein Umdenken hin zu einer deutlich energieeffizienteren Mobilität in einer älter werdenden Gesellschaft anregen soll. Dazu sind fünf europäische Städte sowie sieben Organisationen und Netzwerke eine Partnerschaft eingegangen. Die spezifischen Ziele von AENEAS lauten:

- Aufbau eines europäischen Städte-Netzwerks zum Austausch von guten Beispielen im Bereich der nachhaltigen Mobilität in einer älter werdenden Gesellschaft
- Umsetzung von vielversprechenden nicht-technischen Maßnahmen in den AENEAS Partnerstädten
- Durchführung von breit angelegten Marketingkampagnen für Verkehrsplaner und ältere Menschen
- Organisation von Trainingsworkshops für Verkehrsplaner und Mobilitätsexperten
- Entwicklung eines Fahrgast- und Fahrertrainings
- Gute Beispiele und Leitfäden zur Umsetzung
- Sensibilisierung für die Herausforderungen urbaner Mobilität in einer älter werdenden Gesellschaft

Alter und Mobilität

Dem Statistischen Amt der Europäischen Union, Eurostat, zufolge, wird von 2005 bis 2050 der Anteil der über 50-jährigen von 35% auf 49% der Gesamtbevölkerung ansteigen. Während in der Vergangenheit ältere Leute in erster Linie zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs waren, ist mittlerweile eine starke Tendenz hin zum eigenen Pkw zu beobachten. In anderen Worten: Die Auto-Generation wird alt. Dieser Herausforderung muss sich Europa stellen.

AENEAS wird mit einer Reihe von nicht-technischen, sogenannten weichen Maßnahmen auf diese Veränderungen reagieren. In fünf europäischen Städten werden Projekte umgesetzt, die mit maßgeschneiderten Konzepten der Heterogenität der Zielgruppe und ihren Bedürfnissen gerecht werden. Dabei werden im Rahmen des Projektes sowohl die „jungen Alten“ als auch die Hochbetagten angesprochen. Zudem wird AENEAS den Austausch zwischen den relevanten Akteuren in Europa fördern.



GREEN CITY

Nachhaltige Mobilität in einer alternden Gesellschaft – Warum?

Zu Fuß gehen, Radfahren sowie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bringen dem Einzelnen Vorteile und führen außerdem zu einem hohen gesellschaftlichen Nutzen.

- **Mehr Energieeffizienz:** Die Entwicklung zeigt, dass immer mehr ältere Menschen das Auto nutzen. Viele Stadtfahrten könnten jedoch auf umweltfreundliche Verkehrsformen verlagert werden, auch deshalb, weil die Barrierefreiheit in den letzten Jahren verbessert wurde. Nun gilt es Vorbehalte abzubauen und älteren Menschen Alternativen zum Auto aufzuzeigen.
- **Verbesserte Lebensqualität und geringere Kosten:** Forschungen zeigen, dass die Erhaltung der Mobilität einer der Schlüsselfaktoren für ein langes, zufriedenes und selbstbestimmtes Leben ist. Eine neue urbane Mobilitätskultur erhöht die Lebensqualität älterer Menschen, reduziert die Zahl von Unfällen und führt zu signifikanten Kosteneinsparungen, z.B. bei individuellen Fahrdiensten.
- **Neue Perspektiven:** Unsere Gesellschaft wird älter und dennoch wird unsere Umwelt von jungen für junge Menschen gestaltet. Dabei wird häufig übersehen, dass die Erwartungen und der Lebensstil der „Rock-and-Roll Generation“, die jetzt alt wird, sich stark von jenen ihrer Eltern unterscheidet. Es ist höchste Zeit unsere Einstellung zum öffentlichen Verkehr zu überdenken, wie zum Beispiel die Art, urbane Mobilität zu kommunizieren und zu planen.
- **Steigerung der sozialen Integration:** Aktuelle Umfragen zeigen, dass Mobilität gerade für ältere Menschen die Grundvoraussetzung ist, aktiv am Leben teilzuhaben. Multimodale und energieeffiziente Mobilität eröffnet neue Möglichkeiten für alle, unabhängig von Einkommen, Geschlecht oder Herkunft.



SALZBURG AG

Mitmachen bei AENEAS

Werden Sie Mitglied im AENEAS Netzwerk; und profitieren Sie von

- der Teilnahme an Trainingsworkshops
- dem Besuch der AENEAS Konferenzen
- dem Austausch von „Good Practice“
- einem Freiemplar des AENEAS Anwenderhandbuchs
- dem Erfahrungsaustausch auf europäischer Ebene und
- Informationen aus erster Hand

Projektkoordination

Matthias Fiedler • Rupprecht Consult GmbH
E-mail: m.fiedler@rupprecht-consult.eu
Telefon: +49 (0) 221 - 60 60 55 22

www.aeneas-project.eu

Die AENEAS Partner

KOORDINATOR

Rupprecht Consult (Deutschland)

STÄDTE

Donostia – San Sebastián (Spanien) ● Krakau (Polen) ● München (Deutschland) ● Odense (Dänemark)

VERKEHRSBETRIEBE

Salzburg AG Stadtbus (Österreich) ● MVG Münchner Verkehrsgesellschaft (Deutschland)

EUROPÄISCHE NETZWERKE

AGE – The European Older People's Platform (Belgien) ● REC – The Regional Environmental Center for Central and Eastern Europe (Ungarn) ● EMTA – European Metropolitan Transport Authorities (Frankreich)

LOKALE INITIATIVEN

ZGB – Zentrum für Generationen und Barrierefreiheit (Österreich) ● Green City e.V. (Deutschland)

PROJEKTBOTSCHAFTER

Ragnar Domstad (Schweden)

Bildnachweis Titelseite: MARIJAN SUŠENJ (Fahrrad) • AGE (Frauen im Bus) • FLICKR.COM (Frauen im Zug) • SALZBURG AG (Zeitung) • WIESLAW MAJKA (Fußgänger)

AENEAS wird unterstützt von

Intelligent Energy  **Europe**

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den AutorInnen. Sie gibt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Gemeinschaften wieder. Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.



Aktivitäten auf lokaler Ebene

Neben der europäischen Dimension ist es das Ziel von AENEAS, durch gezielte Aktivitäten eine spürbare Verbesserung der Situation in den Partnerstädten zu erreichen. Mehr als ein Dutzend ausgewählter Maßnahmen tragen dazu bei, dass Mobilität für ältere Menschen attraktiver und energieeffizienter wird. Weitere Informationen finden Sie unter www.aeneas-project.eu.

DONOSTIA – SAN SEBASTIÁN (SPANIEN)

Im Rahmen von AENEAS wird Donostia – San Sebastián

- Stolperfallen auf Gehwegen erkennen und beseitigen
- eine Informationskampagne durchführen
- den öffentlichen Nahverkehr an die Bedürfnisse älterer Menschen anpassen
- die Sicherheit im Straßenverkehr erhöhen und nicht-motorisierte Mobilität fördern

KRAKAU (POLEN)

Die Stadt Krakau unterstützt ältere Menschen durch:

- eine Verbesserung der Sicherheit und eine gesteigerte Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs
- eine Sensibilisierungskampagne für Jugendliche
- eine Informationskampagne sowie Trainingsangebote für ältere Menschen

MÜNCHEN (DEUTSCHLAND)

Das Hauptaugenmerk in München wird auf folgenden Aktionen liegen:

- einer Direktmarketingkampagne für ältere Menschen
- Kurse, um älteren Menschen den Umgang mit dem Internet näher zu bringen (z.B. elektronischen Reiseinformationen)
- einem umfangreichen Trainingsprogramm zur sicheren Mobilität zu Fuß, mit dem Fahrrad und im öffentlichen Nahverkehr

ODENSE (DÄNEMARK)

Die Stadt Odense wird sich in erster Linie auf folgende Aktivitäten konzentrieren:

- Organisation einer groß angelegten Fußgängerkampagne für ältere Menschen
- Planung und Realisierung von Fußgängerrouen für ältere Menschen durch die Innenstadt
- geführte Fahrradtouren speziell für ältere MitbürgerInnen

SALZBURG (ÖSTERREICH)

In Salzburg umfasst das Programm:

- Mobilitätsmanagement für SeniorInnen
- Training für Obus-Fahrgäste und Obus-FahrerInnen
- Entwicklung von Toolboxes für öffentliche Verkehrsunternehmen
- Marketingkampagne, um die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs für kulturelle Stadterkundungen zu bewerben

www.aeneas-project.eu